

## Unterschiede zwischen EG-Öko-Verordnung und den Richtlinien der Bio-Anbauverbände

In einigen Vorschriften unterscheiden sich die Richtlinien der Bio-Anbauverbände deutlich von den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung. Auch zwischen den Anbauverbänden gibt es Unterschiede, die hier jedoch nicht berücksichtigt sind.

|   | EG-Öko-Verordnung   | Bio-Anbauverbände  |
|---|---|--|
| <b>Umstellung</b>   |   |  |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betrieb muss nicht vollständig umgestellt werden</li> <li>- nur Flächen, auf denen Futterpflanzen stehen, müssen komplett umgestellt werden</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- der gesamte Betrieb ist innerhalb einer bestimmten Frist vollständig auf Bio-Landbau umzustellen</li> </ul>   |
| <b>Düngemittel</b>  |   |  |
| <b>Stickstoffdüngung</b>                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dünger aus der Tierhaltung (Gülle, Jauche, Mist usw.) sind auf jährlich 170 kg Stickstoff pro Hektar beschränkt</li> <li>- für Sonderkulturen, Gewächshausanbau und Gartenbau gibt es keine speziellen Regelungen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- zulässige Stickstoffmenge orientiert sich daran, wie viele Tiere pro Fläche erlaubt sind</li> <li>→ im Ackerbau höchstens 112 kg Stickstoff pro Hektar</li> <li>- im Gewächshausanbau von Obst und Gemüse ist mehr Stickstoff erlaubt (max. 330 kg pro Jahr)</li> <li>- für Sonderkulturen und Gartenbau gelten niedrigere Werte</li> </ul> |
| <b>Zukauf von Stickstoffdüngern von anderen Betrieben</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- ohne Mengenbegrenzung möglich</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- nur in begrenzten Mengen möglich, da hofeigene Dünger im Vordergrund stehen sollen</li> </ul>   |
| <b>Zulässige Dünger aus konventionellen Betrieben</b>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rinder-, Schaf- und Ziegenmist</li> <li>- außerdem Gülle, Jauche, Geflügelmist</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausschließlich Rinder-, Schaf-, Ziegen- und Pferdemit</li> </ul>  |
| <b>Organische Dünger</b>                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Blut-, Fleisch- und Knochenmehle sind erlaubt</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Blut-, Fleisch- und Knochenmehle sind verboten</li> </ul>   |
| <b>Pflanzenbau</b>  |   |  |
| <b>Pflanzenschutz (genehmigungspflichtig)</b>             | <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich höchstens 8 kg Kupfer pro Hektar</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- höchstens 3 kg Kupfer pro Hektar im Jahr erlaubt</li> <li>- Kupferhaltige Mitteln nur für Obst-, Gemüse- und Weinanbau zulässig</li> </ul>  |

|  | EG-Öko-Verordnung   | Bio-Anbauverbände  |
|--|---|--|
| <b>Tierhaltung</b>   |   |  |
| <b>Futtermittel</b>  | - sollen überwiegend vom eigenen Betrieb stammen; keine Angaben über Höchstmenge die von anderen Betrieben zugekauft werden dürfen          | - mindestens 50 % der Futtermittel müssen vom eigenen Betrieb stammen  |
| <b>Futter von Umstellungsflächen</b>                       | - maximal 60 % des Gesamtfutters wenn es von betriebseigenen Flächen stammt<br>- höchstens 30 % wenn es von anderen Betrieben zugekauft ist | - bei einigen strenger beschränkt; Demeter: maximal 33 % des gesamten Futters von Umstellungsflächen   |
| <b>Anteil konventioneller Futtermittel an den Rationen</b> | - für Pflanzenfresser höchstens 10 %; für alle anderen maximal 20 %   | - höchstens 10 % für Schafe, Ziegen, Schweine, maximal 15 % für Geflügel<br>- für Rinder völlig verboten<br>- weniger konventionelle Futtermittel zulässig |
| <b>Fischmehl</b>   | - in geringen Mengen zur Fütterung von Geflügel und Fischen zulässig  | - Fischmehl ist grundsätzlich nicht zulässig   |
| <b>Futterzusammensetzung</b>                               | - Grünfutter soll angeboten werden; keine weiteren Angaben  | - sommers mindestens 50 % Grünfutter<br>- reine Silagefütterung ist verboten   |
| <b>Höchstens zulässige Menge Tiere pro Fläche</b>          |   | - bei Schweinen und Geflügel weniger als nach EG-Öko-VO, sonst gleich  |
| <b>Tiertransporte, Schlachtung</b>                         | - Verweis auf nationale Tierschutzbestimmungen, demnach u. a. Transportzeit maximal acht Stunden  | - detaillierte eigene Bestimmungen; strenger: u. a. Transportzeit maximal vier Stunden   |
| <b>Verarbeitung</b>  |   |  |
| <b>Verfahren</b>   | - keine Regelung, welche Verfahren zulässig sind und welche nicht   | - Regelungen zu umstrittenen Verfahren getroffen   |
| <b>Verarbeitung tierischer Produkte</b>                    | - nicht geregelt  | - detailliert geregelt   |
| <b>Lebensmittelzusatzstoffe</b>                            | - nur 36 der über 300 erlaubt   | - weitere Beschränkungen auf weniger als 36 Stoffe   |
| <b>Regelung der Produktgruppen</b>                         | - keine detaillierten Regelungen für einzelne Produktgruppen  | - separate Richtlinien für Verarbeiter mit detaillierten Regelungen zur Herstellung der Produktgruppen   |